

Tag 11. Olympische Spiele 2014



Mit hitzeabweisenden Spezialfolien aus Tirol wurden **Schneedepots** über den Sommer für die Winterspiele gesichert

Tiroler haben den Olympia-Schnee gut eingepackt

Zwei Tiroler Firmen gewinnen den Kampf gegen die Sotschi-Hitze. Sie haben im Sommer dafür gesorgt, dass jetzt genügend Schnee auf den Olympiaschanzen und den Pisten ist.

ERPFENDORF/OBERNDORF. Mit einer spektakulären Dämmmatten-Technologie sorgten die Steinbacher Dämmstoffe GmbH aus Erpfendorf und die Steinbach Alpin aus Oberndorf bei Kitzbühel für Schneesicherheit in Sotschi.

Beide Firmen haben zusammen neuartige schneeweiße PE-Matten entwickelt, die in Sachen Pistenpräpara-

tion und Schneekonservierung nach Eigenangaben eine „kleine Revolution“ bedeuten. Die patentierte Dämmmatten-Technologie wurde bereits erfolgreich für nordische Skibewerbe in Hochfilzen (Tirol) eingesetzt.

Die spezielle Folie ist bis zu zehn Millimeter dick und wird auf den darunter liegenden Schaumstoff, den man zur Isolation braucht, auflaminiert. „Wir haben Schneedepots an 14 verschiedenen Stellen als Basisschnee für die Sprungschanzen angelegt“, sagt Christian Steinbach.

Mehrere 100.000 Kubikmeter Schnee wurden in den Monaten vor Olympia mit dem variabel einsetzbaren PE-Matten abgedeckt – auf einer Fläche von geschätzten

50.000 Quadratmetern. Die Matten, die bei Steinbacher erzeugt wurden, wurden in Bahnen ausgelegt und dann mit Heißluft verschweißt – sodass letztendlich eine große dicke Abdeckfolie über den Schneedepots liegt, „die auch noch aussieht wie Schnee“, sagt Roland Heibel, Geschäftsführer von Steinbacher Dämmstoffe.

Eis-Wetten

Zur Entwicklung der PE-Matten haben die „Eis-Wetten“ von Steinbacher Dämmstoffe geführt: Um die Wirksamkeit ihrer Dämmstoffe publikumswirksam zu demonstrieren, wurde mehrfach ein Eisblock eingepackt und ein halbes Jahr stehen gelassen. 70 bis 80 Prozent

des Eisblocks überlebten. Ähnliche Werte erreichte man auch mit dem Depot-Schnee in Sotschi.

„Der Sotschi-Auftrag ist ein Referenzauftrag“, sagt Heibel. Immer öfter würden Veranstalter von Schnee-Großereignissen die Technologie nachfragen, um sich die hohen Kosten einer Veranstaltungsabsage mangels Schnee zu ersparen.

Das Familienunternehmen Steinbacher Dämmstoffe hat 300 Mitarbeiter und zählt zu den drei führenden Dämmstoffproduzenten Österreichs. Steinbach Alpin dagegen ist ein Mini-Betrieb mit einem Technik-Tüftler als Chef.

MICHAEL RIEDLER

HANS PLEININGER

michael.riedler@wirtschaftsblatt.at

TECHNIK

Pistenzauberer rettet die Skirennen

OBERNDORF. Sotschi liegt auf demselben Breitengrad wie Nizza – daher müssen die Olympia-Pisten intensive Sonneneinstrahlung aushalten. Und ohne geschickte Präparierung würde jede Skipiste nach nur ein paar Rennläufern „brechen“, wie das im Rennläufer-Jargon heißt.

„Eine normale Skipiste hat auf einen Kubikmeter 200 Kilogramm Schnee“, sagt Christian Steinbach. „Bei Maschinen-Schnee sind es 400 Kilogramm“. Steinbach ist Tiroler Unternehmer und leidenschaftlicher Techniker – und er ist im Skisport und Weltcup bekannt als Pistenzauberer. „Im Weltcup fahren wir mit 600 Kilogramm pro Kubikmeter, weil wir 200 Liter Wasser dazu dosieren.“

Dafür hat Steinbach schon vor 20 Jahren eine



wirtschaftsblatt.at/sotschi2014

eigene Maschine entwickelt mit einem sogenannten Injektionsspritzbalken „womit wir die Piste verdichten und härter machen können.“

18 Pistenpräparierungsmaschinen hat Steinbach vor zwei Jahren nach Sotschi geliefert. Heuer für die Olympischen Spiele waren es nochmals 15. „Wenn die Russen kaufen, kaufen sie sehr viel und wollen dabei auch nur das Beste haben.“

Etwa 30 bis 50 Maschinen lässt Steinbach jährlich bei Spezialisten bauen und finalisiert sie mit seinem kleinen Team in Oberndorf. „Sie gehen dann in die ganze Welt.“ (hp)



Spezialmaschinen aus Tirol: **Injektionsspritzbalken** fürs Verdichten und Härten der Skipisten

HEAD UND FISCHER WEIT VORAN

In den alpinen Speedbewerben ist Head nicht zu schlagen. Die Skifirma holt sich bei beiden Super-G-Rennen Gold und Silber und baut den Vorsprung im Skimarken-Medaillenspiegel aus. Nur Rossignol und Fischer, die bei den Super-G-Rennen die Bronze-Medaillen holten, fordern Head ein wenig. Markt-

führer Atomic wartet bei den Alpinbewerben noch immer auf seine erste Medaille. Jetzt kommen Riesentorlauf und Slalom. Während bei den Alpinen noch alle Marken theoretische Chancen haben, Olympiasieger zu werden, darf man in der Nordischen Wertung Fischer zum Olympiasieger bereits gratulieren. (hp)

Medaillenspiegel der Skimarken*



Alpin		Gold	Silber	Bronze	Gesamt
Nach 6 Rennen					
1. Head		4	2	3	9
2. Dynastar		1	0	0	1
2. Salomon		1	0	0	1
2. Stöckli		1	0	0	1
5. Fischer		0	2	1	3
6. Rossignol		0	1	3	4

Nordisch**		Gold	Silber	Bronze	Gesamt
Nach 13 Rennen					
1. Fischer		12	9	11	32
2. Rossignol		3	3	3	9
3. Madshus		1	1	1	3
4. Atomic		0	2	1	3
4. Salomon		0	1	0	1

*nach Markenheimat
**ohne Sprunglauf (wegen IOC-Werbeverbot), mit Biathlon

WirtschaftsBlatt Grafik: Cmund

OLYMPIA-SPLITTER

Temperatur im Dauerhoch. Zweistellige Plusgrade sorgen in Sotschi für Frühlingsstimmung. Auf der Piste ist es weniger lustig – aber noch hat kein Bewerb abgesagt oder abgebrochen werden müssen. Weiter so.



Ein Wahnsinn: Ich habe in den vergangenen zwei Jahren nur vier Tore Slalom trainiert

CHRISTOF INNERHOFER SÜDTIROLER FREUT SICH NACH KOMBI-SLALOM ÜBER BRONZE

HIGHLIGHTS

Skispringen Großschanze. Teambewerb – das Nachtspringen in Sotschi beginnt bei uns in Österreich um 18:15 Uhr. Medaillenchancen: ●●●

Eishockey. Heute starten die Semifinali – ohne Österreich. Spiele um 13:30 und 18:00 Uhr.

ANZEIGE

www.teamaxess.com

AXESS SMART GATE NG TECHNIK MIT KOMFORT

Moderne AXESS Zutrittssysteme überzeugen in Skigebieten und Stadien in Sochi und in über 50 Ländern der Welt.

AXESS – Sichere und komfortable Lösungen im Ticketing und Zugangsmanagement.